



Liebe Kolleg*innen,

Das Anordnungsmodell hat uns auch in diesem Jahr sehr beschäftigt. Für eine verbesserte Umsetzung ist die interprofessionelle Vernetzung mit anderen Berufsgruppen essenziell.

Wir haben uns sehr gefreut, an unserer Mitgliederversammlung die Gäste aus dem Vorstand der Berner Gesellschaft für Psychiatrie und Psychotherapie Christine Martin (Vorstandsmitglied) und Patrick Weihs (Präsident) zu einer Podiumsdiskussion begrüßen zu dürfen.

Unter dem Namen «Interprofessionelle Zusammenarbeit im Rahmen des Anordnungsmodells» sind wir mit den Kolleg*innen in einen Austausch getreten. Schwierigkeiten, aber auch Chancen im aktuell gegebenen Rahmen des Anordnungsmodells konnten wir aus den Blickwinkeln der beiden Berufsgruppen diskutieren.

Zwei hoch spezialisierte Fachrichtungen welche mit einem etwas anderen Hintergrund eine grosse Schnittmenge teilen: die Psychotherapie. Dazu Christine Martin: «Was mich am meisten interessiert ist die betroffene Person und ihre Geschichte. Meine Praxis teile ich mit zwei Psychologinnen und einem Psychiater. Diese Mischung ist ein Erfolgsfaktor für uns.»

Von den Veränderungen durch das Anordnungsmodell sind alle stark betroffen und es wurde klar, ganz glücklich mit den aktuellen Umständen ist noch niemand. Aber wir sind bereit und wollen zusammenstehen, um Lösungen zu suchen welche uns gegenseitig den Alltag erleichtern und im besten Sinne der Versorgung der Betroffenen und ihren Angehörigen steht.

Als besonders wichtig dafür wurde die regionale Vernetzung von Psycholog:innen, und Psychiater:innen besprochen. Wobei auch die Berufsgruppen der Haustärzt:innen, Pflege und Sozialdienste nicht vergessen gehen dürfen.

Das interprofessionelle Vernetzen erfordert eine offene Kommunikation, eine klare Aufgabenverteilung und eine gemeinsame Vision. Es ist wichtig, dass jede*r Berufstätige ihre oder seine Rolle und Verantwortlichkeiten kennt und respektiert. Es ist auch wichtig, dass jede*r Berufstätige die Perspektiven und Bedürfnisse anderer Berufsgruppen versteht und darauf Rücksicht nimmt. Diese Themen werden wir weiter mit der BGPP angehen.

Wir möchten an der Stelle unsere Mitglieder ermutigen: Vernetzen Sie sich Regional mit Vertreter*innen von anderen Berufsgruppen. Über diesen direkten und persönlichen Weg ist es oft am einfachsten sich über einen Fall auszutauschen und an Schnittstellen konstruktiv zusammen zu arbeiten.

«Ich wünsche mir vor allem eines für die Zukunft; dass wir im Kontakt bleiben und uns weiter darüber austauschen, wie wir erfolgreich und auf Augenhöhe zusammenarbeiten können» so Patrick Weihs.

Das interprofessionelle Vernetzen ist ein wichtiger Bestandteil einer integrativen und ganzheitlichen Versorgung und kann dazu beitragen, dass Patienten eine bessere Betreuung erhalten. Setzen wir uns gemeinsam für diese Vision ein.

Die BGPP hat auf ihrer Webseite eine Liste für Freie Behandlungsplätze: <https://bgpp.ch/d9/freie-behandlungsplaetze>

In dieser Liste kann nach dem Kriterium «Anordnungsmodell» gefiltert werden, um Angebote zur Anordnung und Fallbeurteilung zu suchen. Bitte beachten Sie, dass nicht alle Psychiater:innen im Kanton Bern im BGPP vertreten sind oder sich auf der Liste registriert haben. Deswegen ist weiterhin eine persönliche Vernetzung sehr empfohlen.

Dazu möchten wir zwei Angebote aus Ambulatorien betonen:

PZM Psychiatriezentrum Münsingen AG
Hunzigenallee 1
3110 Münsingen
Telefon: 031 720 81 11

Ambulatorium Mühlebrücke, Abteilung Psychische Gesundheit des Réseau de l'Arc,
Mühlebrücke 14, 2502 Biel,
Telefon: 032 484 7272

Wir möchten ausserdem darauf hinweisen, dass alle Psycholog:innen, die Probleme haben, sich wegen der Kostengutsprachen zu vernetzen, gebeten werden sich auf praesident@bgpp.ch zu melden.

Zu den Gästen:

Patrick Weihs:

Lebt und arbeitet seit 2018 in der Schweiz, vorwiegend in Bereichen der Psychosomatik. Aktuell ist er Stellvertretender Chefarzt im Ambulatorium Mühlebrücke der Abteilung Psychische Gesundheit des «Réseau de l'Arc».

Patrick hat seine Facharztausbildung für Psychiatrie und Neurologie und Psychotherapieausbildung in Psychodrama 1997 in Österreich abgeschlossen. Patrick ist seit 2018 im Vorstand der BGPP und seit Oktober 2022 deren Präsident.

Christine Martin:

Ist seit 2013 Fachärztin für Erwachsenenpsychiatrie und -psychotherapie. Christine ist Allgemeinpsychiaterin mit vertieften Kenntnissen in der Alterspsychiatrie und der Traumatherapie. Bis 2017 war sie Oberärztin am Psychiatrischen Dienst Thun und hat dann mit zwei Psychologinnen und einem Psychiater die Praxis Psy Punkt in Thun gegründet. Sie haben erst im Delegationsmodell zusammengearbeitet und die Umstellung auf das Anordnungsmodell gemacht.

Christine ist seit 2.5 Jahren im Vorstand der BGPP.